

G.Zl.: 7106 - 10
20 Mu 1/21- 2019

Betr.: AGENDA 2030 für Städte und Gemeinden;
Bekenntnis zur Umsetzung

A N T R A G

an den

GEMEINDERAT

Die Unterzeichnung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) durch 193 Mitgliedsstaaten beim UNO-Nachhaltigkeitsgipfel in New York bildet den Rahmen der nationalen Agenda 2030. Gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Entwicklungen in Gemeinden und Städte spielen dabei eine wichtige Rolle auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Zukunft.

Getreu der Vision aus dem Leitbild sieht sich Leoben als eine lebens- und liebenswerte Stadt des Lebens und der Arbeit, mit Tradition und Innovation in einer ökonomisch und ökologisch stabilen Umgebung. Schon jetzt liegen wichtige Serviceangebote in der Verantwortung der Stadt, wobei sich die Bereiche über alle 17 SDGs erstrecken. Maßnahmen der Stadtgemeinde, die zur Umsetzung der Agenda 2030 dienen, sind den Bereichen Information & Bewusstseinsbildung, Vernetzung & Interessensvertretung sowie kommunale (Nachhaltigkeits-)Strategien zugeordnet.

Es wird daher der

A n t r a g

gestellt, der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtgemeinde Leoben

- begrüßt das von den Vereinten Nationen (VN) im September 2015 verabschiedete internationale Rahmenprogramm „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, kurz Agenda 2030, und die darin enthaltenen globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, die „Sustainable Development Goals“ (SDG).
- begrüßt die Anerkennung von Städten und Gemeinden als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die Aufnahme eines eigenen kommunalen Nachhaltigkeitsziels (Ziel 11) in die Agenda 2030.

- erkennt die Bedeutung kommunaler Handlungsfelder und Gestaltungsmöglichkeiten für die Erreichung aller Ziele der Agenda 2030.
- unterstützt die in der Agenda 2030 enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Globalen Nordens und des Globalen Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt.
- unterstützt die in der Agenda 2030 beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit.
- wird ihre bisherigen Bemühungen und eigenen Maßnahmen nach innen und außen sichtbar machen und zeigen, dass auch viele kleine solidarisch gesetzte Schritte große Wirkungen haben können.
- wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.

und wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in einem Bündnis mit lokalen Akteuren, Bürgerinnen und Bürger die Umsetzung der Agenda 2030 unterstützen.

Für die sachliche Richtigkeit:



Der Referatsleiter:



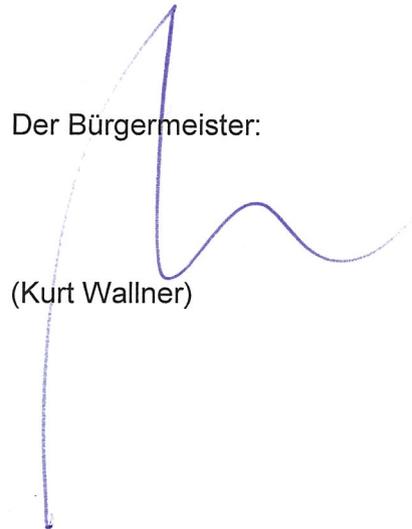
Der Stadtbaudirektor:



Der Stadtdirektor:



Der Bürgermeister:



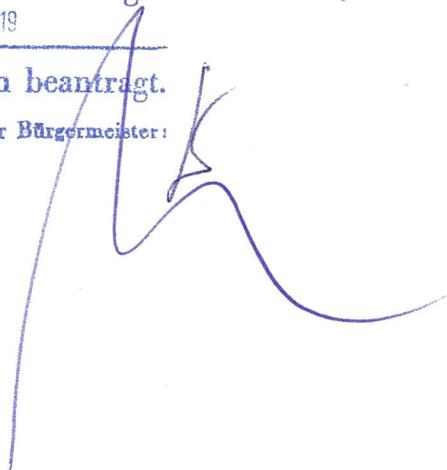
(Kurt Wallner)

Ergeht an:

1. Österreichischer Städtebund

In der Gemeinderatssitzung
vom 18. SEP. 2019
beschlossen wie oben beantragt.

Der Bürgermeister:



Protokoll FM, GA 20 Mo 1/21-2019
2-106-10
zugewiesen: Einlaufstelle 24. OKT. 2019 Wa

Ausgabenbuchhaltung
Referat Umwelt und Tiefbau
25. OKT. 2019

Zuweisung an Ausschuss für

- Recht, Finanzen, Beteiligungen, Wirtschaft und Tourismus
- Raumplanung, Bauwesen, Angelegenheiten der Europäischen Union und Entwicklungszusammenarbeit
- Kultur und Wissenschaft
- Umwelt und Verkehr
- Familie, Kinder und Jugend
- Soziales, Bildung und Schulen
- Senioren, Gesundheit und Pflege
- Geschlechter, Integration, Diversität und Sport
- öffentliche Sicherheit, Einsatzorganisationen und Zivilschutz

Gleichschrift

→ Bpm. 4.10.

Österreichischer Städtebund
z.H. Herrn Mag. Lesigang
Rathaus
1082 Wien

Infrastruktur und Technik
Umwelt und Tiefbau
Straßen, Brücken u. öff. Beleuchtung

20 Mu 1/21 - 2019 / Kreindl/epp- /-366 /-350

4.10.2019

AGENDA 2030 für Städte und Gemeinden

Bekanntnis zur Umsetzung Stadtgemeinde Leoben

Sehr geehrte Damen und Herren!

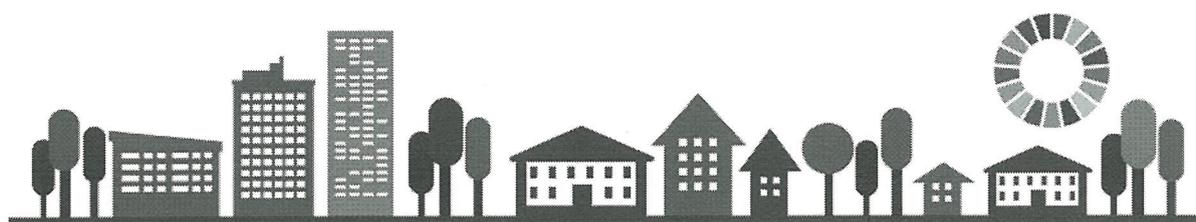
Beiliegend wird die unterfertigte Musterresolution, welche in der Gemeinderatssitzung der Stadt Leoben am 18.9.2019 beschlossen wurde, übermittelt.

Für den Bürgermeister:

Der Referatsleiter:

.....
(DI Dr. mont. Gernot Kreindl)

Beilage:
Musterresolution zur AGENDE 2030



AGENDA 2030

FÜR STÄDTE UND GEMEINDEN

Musterresolution zur Agenda 2030

eine Diskussionsgrundlage
für politische Beschlüsse
auf lokaler/kommunaler Ebene

gemeinsam erstellt
vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus,
dem Österreichischen Gemeindebund und dem
Österreichischen Städtebund

April 2019

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 Österreichischer
Gemeindebund

 Österreichischer
Städtebund

Die Stadt/die Gemeinde/

Leoben

- begrüßt das von den Vereinten Nationen (VN) im September 2015 verabschiedete internationale Rahmenprogramm „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, kurz Agenda 2030, und die darin enthaltenen globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, die „Sustainable Development Goals“ (SDG).
- begrüßt die Anerkennung von Städten und Gemeinden als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die Aufnahme eines eigenen kommunalen Nachhaltigkeitsziels (Ziel 11) in die Agenda 2030.
- erkennt die Bedeutung kommunaler Handlungsfelder und Gestaltungsmöglichkeiten für die Erreichung aller Ziele der Agenda 2030.
- unterstützt die in der Agenda 2030 enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Globalen Nordens und des Globalen Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt.
- unterstützt die in der Agenda 2030 beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit.
- wird ihre bisherigen Bemühungen und eigenen Maßnahmen nach innen und außen sichtbar machen und zeigen, dass auch viele kleine solidarisch gesetzte Schritte große Wirkungen haben können.
- wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.

Die Stadt/die Gemeinde/ Leoben.....wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in einem Bündnis mit lokalen Akteuren, Bürgerinnen und Bürgern die Umsetzung der Agenda 2030 unterstützen.

Mit Beschluss vom Gemeinderat 18.9.2019 angenommen.

Ort, Datum 4.10.2019

Titel, Funktion Unterschrift

Der Bürgermeister:

(Kurt Wallner)

Informationen zu Maßnahmen, die Gemeinden und Städte hinsichtlich der Umsetzung der Agenda 2030 nutzen können:

I. Information und Bewusstseinsbildung

- Bestandsaufnahme von vorhandenen Themen/Maßnahmen der Gemeinde oder Stadt, die in besonderem Zusammenhang mit globalen Nachhaltigkeitsstrategien stehen.
- Durchführung eigener Aktionen und die Unterstützung von Dritten mit dem Ziel, Informationen über die Agenda 2030 in der Bevölkerung zu verbreiten und das Bewusstsein für die damit angesprochenen Herausforderungen auf lokaler Ebene zu schärfen.
- Darstellung und Einbringung in Diskussionen, wie anhand von Praxisbeispielen die globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene umgesetzt werden.
- die für ihr Gebiet tätigen Bildungseinrichtungen wie Volkshochschulen, Bildungswerke und Verwaltungsakademien zu motivieren, Informationsangebote zur Agenda 2030 und den Zielen für nachhaltige Entwicklung anzubieten.
- Kooperationen mit Schulen als wesentliche Multiplikatoren in der Gemeinde anstreben und eingehen, um die Agenda 2030 unter Bezug auf das lokale Umfeld der SchülerInnen aktiv in der Gemeinde zu kommunizieren und damit das Wissen und Verständnis darüber in der breiteren Öffentlichkeit zu fördern.

II. Maßnahmen der Vernetzung und Interessenvertretung

- Bewusstseinsbildung für ein breites Bündnis bestehend aus lokalen Akteuren wie Vereinen, Initiativen, Schulen, Universitäten, Wirtschaft, Handwerk, Gewerkschaften und Kirchen, um die Agenda 2030 und die damit einhergehenden globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung breit zu verankern.
- Mitwirkung in regionalen/nationalen Nachhaltigkeitsnetzwerken.
- Aktive Beteiligung an kommunalrelevanten Vorhaben der Vereinten Nationen, um kommunale Selbstverwaltung weltweit zu stärken, kommunale Interessen weltweit zu bündeln und den Anliegen der Kommunen global Gehör zu verschaffen.

III. Übertragung der 2030-Agenda auf die kommunale Ebene

- Bestehende oder neue Maßnahmen oder Strategien der sozialen, ökologischen, ökonomischen oder politisch-kulturellen Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene werden mit einem oder mehreren der 17 Nachhaltigkeitsziele in Zusammenhang gebracht und regional, national und international sichtbar gemacht.
- Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung verankern.
- Agenda 2030 für Partizipationsprozesse und Zukunfts- oder Leitbildentwicklungen als wertvollen Maßstab nutzen.
- Sich dafür einsetzen, dass auch in weiteren kommunalen Handlungsfeldern wie zum Beispiel bei kommunalen Eigenbetrieben und der Kommunalwirtschaft, Schulen, oder bei der kommunalen Wohnraumversorgung Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt werden, für die die Agenda 2030 hilfreich sein und somit auch darin verankert werden kann.
- Erweiterung und Vertiefung des Städtepartnerschaftsnetzes und der Projektzusammenarbeit mit Kommunen aus Ländern des globalen Südens. Förderung der Strukturen der Selbstverwaltung und Unterstützung des kommunalen Wissenstransfers in Projekte der Entwicklungszusammenarbeit (zum Beispiel SDG Nr. 17).